

Um die deutsche Antwort

Günstige Aufnahme bei der Presse — Französisch-englische Verhandlungen

Bk. Berlin, 17. Februar.

Raum war den Vorschlägen Englands und Frankreichs durch den deutschen Reichsaussenminister die Antwort der Reichsregierung auf die Londoner Verhandlungen übergeben worden, als bereits der Draht zwischen Berlin, London und Paris heftig spielte und die ersten Kombinationen der ausländischen Journalisten an ihre Zeitungen gingen. Man stellte allgemein fest, daß die deutsche Antwort in einem zuvorkommenden, ruhigen und sachlichen Ton gehalten und auf die Bereitschaft zu diplomatischen Verhandlungen abgestimmt sei. Einige Blätter nur können es sich gemäß ihrer publizistischen Tradition nicht verkneifen, in den politischen Meinungsaustausch Schärpen und Werturteile hineinzutragen, die zweckmäßigerweise unterbleiben sollten.

Am bescheidensten hierfür ist die Behauptung, daß Deutschland anscheinend beabsichtigt, einen Keil zwischen England und Frankreich zu treiben, um auf diesem Wege der Erreichung der eigenen Interessen schneller näher zu kommen. Wir müssen eine solche Argumentation entschieden zurückweisen und darauf aufmerksam machen, daß schließlich die Verhandlungen der englischen und französischen Staatsmänner, die nach ihren Erklärungen der Befriedigung Europas galten und in ihrem vorläufigen Enderfolg einen Appell zur Mitarbeit Deutschlands an den dringenden außenpolitischen Fragenkomplexen bedeuteten, in London in direkter Aussprache von Staat zu Staat geführt wurden. Wir nehmen sogar diese Methode keineswegs übel wenn sie von dem aufrichtigen Wunsch befeuert ist, in zweifelhafter Vereinbarung erst einmal alle die Meinungsverschiedenheiten aus der Welt zu räumen, die einer gedeihlichen Zusammenarbeit der europäischen Mächte hindernd im Wege stehen.

Aussicht auf eine neue Sicherheit in Europa

Wir haben bereits von Deutschland gehört, wie wir wissen, daß es die Vorkaufsvorschläge annehmen wird — mit diesen Worten wandte sich der englische Schatzkanzler Chamberlain am Freitagabend in einer Versammlung in Birmingham an seine Hörer. „Wenn wir die deutsche Unterfertigung erhalten können“, so fuhr Chamberlain fort, „dann haben wir Aussicht auf Schaffung einer neuen Sicherheit in Europa, für die England einen großen Teil getan hat. Wir können annehmen, daß wir die Lage um einen neuen Faktor bereichern werden, und wir wissen, daß uns ein solches Abkommen einen wertvollen Schutz gegen Angriffe gewährt, Angriffe, gegen die wir ebenso verwundbar sind wie alle anderen Völker in Europa.“

Wenn wir diesen Erfolg einer Annahme haben — und die Aussichten dafür sind günstig —, dann mache ich noch auf folgendes aufmerksam: Wenn wie den Bestand einer oder mehrerer der großen skandinavischen Luftstreitkräfte im Falle eines Angriffes auf unser Gebiet erhalten wollen, dann müssen wir auch in der Lage sein, im Falle sie angegriffen werden, ihnen eine entsprechende Hilfe zu leisten. Wenn wir keine Luftflotte besitzen, die mit den Luftflotten der anderen Unterzeichnerstaaten des Luftpaktes vergleichbar ist, dann werden die anderen natürlich eine Bindung uns gegenüber ablehnen, falls wir nicht dasselbe für sie tun können, was sie für

uns zu tun bereit wären. Daraus folgt als Begleitumstand derartiger Abmachungen für die gegenseitige Sicherheit, daß England eine angemessene Luftflotte besitzen muß. Außerdem muß England auch angemessene Land- und Seestreitkräfte haben, um der Luftflotte Beistand zu leisten. Wenn festgestellt wird, daß unsere Rüstungsausgaben während der nächsten zwei Jahre steigen werden, dann darf man nicht vergessen, daß wir das Geld nicht ausgeben, um in den Krieg ziehen zu können, sondern um den Krieg gegen uns zu verhindern.“

Französisch-englischer Meinungsaustausch über die deutsche Antwort

In gut unterrichteten französischen Kreisen bezeichnet man es als wahrscheinlich, daß der bereits am Freitag angekündigte französisch-englische Meinungsaustausch, der, wie man hier erklärt, durch die deutsche Antwort auf die Londoner Anregungen notwendig geworden sei, am kommenden Montag beginnen werde und zwar auf diplomatischem Wege. Eine engere Fühlungnahme zwischen Frankreich und England dürfte jedoch, wie weiter verlautet, erst nach dem französischen Ministerat vom Dienstag und der englischen Ministerberatungen vom Mittwoch stattfinden, nachdem sich die beiden Regierungen über ihre Haltung zur Deutschfrage der Reichsregierung klar geworden seien. In diesem Zusammenhang kündigt man an, daß sich der Ministerrat am Dienstag ausschließlich mit der deutschen Antwort befassen werde. Als allgemeine in Paris wie in London vorherrschende Ansicht bezeichnet man in hiesigen gut unterrichteten Kreisen die Erwartung, daß der neue französisch-englische Meinungsaustausch zur Abfindung einer neuen Mitteilung nach Berlin führen müsse. Erst dann, und vielleicht sogar erst nach der Antwort Deutschlands auf die neue Mitteilung, könne die englische Regierung daran denken, in eine „Sonderverhandlung“ mit der deutschen Regierung einzutreten.

Die Pariser Sonntagspresse zur deutschen Stellungnahme

Die gesamte Sonntagspresse unterstreicht in ihren Besprechungen zur deutschen Antwort auf die Londoner Vorschläge die dringende Notwendigkeit, in enger Fühlungnahme mit der englischen Regierung zu bleiben und vor allem nicht den Eindruck zu erwecken, als ob zwischen den Regierungen in London und Paris auch nur die geringsten Meinungsverschiedenheiten beständen. Die Blätter halten es nicht für ausgeschlossen, daß Sir John Simon sich demnächst nach Berlin begibt, jedenfalls aber, so betont man, werde die englische Regierung in enger Zusammenarbeit mit Frankreich handeln.

Dieser absichtlich zur Schau getragene Optimismus erzählt jedoch einen launigen Dämpfer durch die Feststellung der Tatsache, daß England sehr viel mehr an dem Luftabkommen interessiert ist, als an dem Abschluß eines Opatates, der der französischen Regierung besonders am Herzen liegt.

Die englische öffentliche Meinung, so schreibt Le Jour, sehe in diesem Luftabkommen die einzige wirksame Garantie für die Sicherheit ihres Landes. Man könne sicherlich hoffen, daß die englische Regierung aus Loyalität gegenüber Frankreich sich weigern werde, die Londoner Vorschläge anzutreten oder sich von Frankreich zu trennen.

Wieder schwere Unwetter und Seestürme

Berlin, 17. Februar.

In den frühen Morgenstunden des Sonntag verursachte ein außergewöhnlich starker Sturm zahlreiche schwere Schäden in allen Teilen von Berlin. Mehrere Bäume wurden entwurzelt. In der Innenstadt stürzte ein Baumgerüst ein. Verkehrsunfälle, die glücklicherweise glimpflich verlaufen sind, ereigneten sich auch infolge des Sturmes.

Am frühen Nachmittag legte der Sturm mit erneuter Heftigkeit ein. In Berlin-Schmargendorf wurde der Schornstein eines Privathauses untergriffen. Bei den Aufräumungsarbeiten durch die sofort herbeigerufenen Feuerwehre stürzte ein zweiter Schornstein ein. Durch die fallenden Trümmer wurde der 55jährige Feuerwehrmann Paul Becker so schwer verletzt, daß er kurz nach seiner Einlieferung in das Martin-Luther-Krankenhaus verstarb.

Deutsche Freiballkometenvereine abgesetzt

Ein SA-Mann tödlich verunglückt

Darmstadt, 17. Februar.

Die heute in Darmstadt ausgetragenen deutschen Freiballkometenvereine, die als Ausschleißungskriterium für den Gordon-Bennet-Flug gelten sollten, wurden abgesetzt und werden in einigen Wochen erneut angelegt werden.

Bei der Fällung der Ballons am Samstagabend traten starke Böen auf. Vier Ballons wurden dabei aus den Netzen gerissen

und abgetrieben. Nachdem sich das Wetter vorübergehend gebessert hatte, ließen gegen 1.30 Uhr fünf neue Heftige und in der Richtung wechselnde Stürme ein, die den großen Ballon „Graf Zeppelin“ auf den Dachballon „Anion“ trieben, der ebenfalls unarrestiert wurde. Durch den Zusammenstoß wurde die „Anion“ einige Meter in die Höhe geworfen. Unglücklicherweise hatte sich der 34jährige SA-Mann Hans Petzsch aus Darmstadt in den Rachen des Netzes verfangen, wurde mit in die Höhe gerissen und stürzte dann aus einigen Metern Höhe ab, wobei er sich die Wirbelsäule brach und auf der Stelle starb.

Orkan über Schlesien

Breslau, 17. Februar.

Nachdem bereits in den letzten Tagen in ganz Schlesien Sturmwehen in Windstärke 10 und 11 aufgetreten sind, ist am Sonnabend durch das Vordringen von Warmluftmassen nach starken Neuschneefällen in Kammlagen der Gebirge schwerer Schneesturm eingetreten. Die Schneeflocke hat Windstärke 11. Gleichzeitig herrscht bis in die Kammlage Tauwetter. Der Reichwetterdienst hat für die Gebirge Sturmwarnungen erteilt, die die Schneeflocke Hochwassergefahr.

Riesenüberschwemmung in Russland

Moskau, 17. Februar.

Infolge der im Kaukasus eingetretenen warmen Witterung — es wurden Tempera-

turen von über 20 Grad Celsius Wärme festgestellt — sind die Schneemassen auf den Bergen geschmolzen und das Wasser fließt in die Täler. Die Flüsse Kura und Araks sind bereits aus den Ufern getreten und haben zahlreiche Dörfer in der Nähe von Erivan überflutet. Die Regierung hat Truppen und Zivilbevölkerung zur Befestigung der Dämme mobilisiert, von denen bereits einige durch die Fluten weggespült wurden. Ingesamt sind für die Besetzung der Dämme mobilisiert, von denen bereits einige durch die Fluten weggespült wurden. Ingesamt sind für die Besetzung der Dämme mobilisiert, von denen bereits einige durch die Fluten weggespült wurden.

Deutsche Flugverbote in schwerem Sturm

Englische Flugverbote stellen Verkehr ein

London, 17. Februar.

Ein ungeheurer Sturm legte am Sonnabend über große Teile Englands und richtete beträchtlichen Schaden an. Mehrere Schiffe konnten infolge des Unwetters nicht ausfahren. Der Dienst der Imperial Airways auf der Luftlinie London-Brüssel-Antwerpen wurde eingestellt. Im Gegenzug dazu wurden von Flugzeugen der Deutschen Luft Hansa zwei neue Schnellflugverbote aufgestellt. Ein der Flugzeuge flog mit neun Passagieren an Bord die Strecke von London nach Amsterdam in genau einer Stunde. Dies bedeutet eine Durchschnittsgeschwindigkeit von 335 Kilometern in der Stunde.

In vielen Teilen des Landes wurden Bäume entwurzelt und Telegraphenbrüche verurteilt. Auch in London selbst richtete der Sturm Sachschaden an. Mehrere Flüsse sind über ihre Ufer getreten. Der Waddmersee ist infolge der außerordentlich starken Regenfälle der letzten Zeit erheblich über seine Ufer getreten. Im ganzen englischen Seebereich sind infolge der heftigen Schwenkungen viele Strahlen vollkommen ungangbar.

Durch Leistung zur Führung

Berlin, 16. Februar.

Bei der Eröffnung des 2. Reichsberufswettkampfes sprach auch der Reichspropagandaminister.

Dr. Goebbels

führte u. a. aus: Ist es nicht ein wunderbares Zeichen sich neu bildender Kameradschaft, daß gerade die Jugend die Parole des Sozialismus auf ihre Fahnen geschrieben hat und sich in der beruflichen Leistung vor der Nation präsentieren will? Daß gerade sie in einem Wettkampfsampf sich untereinander messen will, um zu beweisen, daß sie beanspruchen kann, ernst und gerecht und würdig gewertet zu werden? Wir sagen nicht, daß die Jugend recht hat, weil sie Jugend ist. Aber mit Recht treten wir für den Erstlingskampf der Jugend ein und stellen uns bei der Auseinandersetzung zwischen jungem Wagemut und alter Entschlossenheit immer auf die Seite der Jugend, auch wenn sie irrt.

Heute trägt jeder junge Mann die Chance zum höchsten Staatsbeamten in sich. Denn unser Staat beruht auf dem Fundament der Tüchtigkeit und der Leistung. Ist es nicht eine wunderbare Bezeugung für den Sohn des Volkes, zu wissen, daß die Männer, die heute den Staat regieren, aus kleinster Verhältnisse hervorgegangen sind und deshalb auch ein Verständnis für die Verhältnisse in den breiten Massen des Volkes haben und bekraften werden!

Es wird also nicht nur der beste deutsche Jungarbeiter gesucht, sondern auch, der beste junge deutsche Volksgenosse usw. Bürger. Wir suchen die ideale Verkörperung nationalsozialistischer Leistung, nationalsozialistischen Charakters und nationalsozialistischer Weltanschauung! Die hundert besten deutschen Jungarbeiter werden am 1. Mai die Ehre und die Freude haben, aus der Hand des Führers die Glückwünsche der ganzen Nation in Empfang zu nehmen.

Wir wollen der Jugend beweisen, daß sie in unserem Staate zu Hause ist, unserer Politik ist erfüllt mit Kühnheit und Wagemut, sie ist eine junge Politik.

Wir haben die Jugendlichen der Jugend und zu eigen gemacht und sie übertragen auf das politische Gebiet. Deshalb, so rief der Minister aus, ist es die Pflicht des ganzen Volkes, in dieser großen sozialistischen Aufgabe neben der Jugend zu stehen und zu wissen, daß die Jugend immer recht hat, auch wenn sie etwas falsch macht, denn es wird am Ende deshalb doch zum Guten ausschlagen, weil sie es tut aus jugendlichem Idealismus. So gebe ich der Jugend für ihren kommenden Wettkampf die Parole des Führers mit: Die Aufgabe ist gestellt — deutsche Jugend, fange an!

Zumrüber Verfall war das Echo der Jugend, der Dr. Goebbels so ganz aus dem Herzen gesprochen hatte. Den Abbruch der feierlichen Kundgebung bildeten das Lied der HJ. und das hoch-Wechsel-Lied. Beim Verlassen des Sportplatzes brachte

Die Partei wird für alle Zukunft die politische Führungsaufgabe des deutschen Volkes sein. Sie wird einen Staat politischer Apostel und Streiter erschaffen, die dann als gehorsame und pflanzgetreue Offiziere der Bewegung ihren Dienst tun. Sie wird jene große Schule sein, die Millionen unseres Volkes an sich zieht, ausbildet und wieder entläßt.

In ihr wird sich eine Tradition der Kunst der Volkführung entwickeln, die verhindern soll, daß jemals wieder fremde Geister Gehirn und Herz der deutschen Menschen verwirkeln.

Sie wird in ihrer Lehre unveränderlich, in ihrer Organisation stählern, in ihrer Tatkraft schmiegsam und anpassungsfähig, in ihrem Gesamtbild aber wie ein Orden sein.

Sie ist für alle Zukunft das Sentiment der nationalsozialistischen Idee.

Die Reichsminister der nationalsozialistischen Organisationskunst.

Die Schule der nationalsozialistischen Propaganda.

Das Ziel aber muß sein:

Alle anständigen Deutschen werden Nationalsozialisten!

Nur die besten Nationalsozialisten sind Parteigenossen!

Es ist daher aber auch eine der wichtigsten Aufgaben nach der Eroberung der Macht im Staate durch die nationalsozialistische Bewegung, in seiner Sekunde zu vergessen, daß die größte Mission an der deutschen Erhebung nicht nur in der Vergangenheit der Partei liegt, sondern ihr auch für alle Zukunft bleiben wird.

Die Verpflichtung derjenigen aber, die verantwortlich sind, für die Partei und ihre Zukunft zu sorgen, ist eine gerade heute schwerere. Die erste Aufgabe, die uns die Gegenwart stellt, liegt in der notwendigen, immer schärferen Zusammenfassung der einzelnen Gliederungen der Partei. Sie haben zu begreifen, daß sie nur verschiedene Funktionen ausüben, allein alle nur als Nationalsozialisten und Parteigenossen. Ob Mitglieder der politischen Organisation, der SA, oder der SS, des Arbeitsdienstes, der Hitler-Jugend, der Frauenschaft, der Bauern- und Arbeiterverbände, sie alle sind nur Kampfer in verschiedenen Kommandos der NSDAP.

Sie haben die Träger einer neuen deutschen Eidgenossenschaft zu sein, die dem politischen Leben der deutschen Nation seine Führung stellt. Je härter und unerbittlicher diese Gemeinschaft ist, um so leichter wird sie die großen Organisationen beherrschen, die zum politischen und gesellschaftlichen Aufbau unseres Volkstörpers notwendig sind. Als Soldaten und Offiziere einer geistigen weltanschaulichen Gemeinschaft sind sie verantwortlich, die ganze Nation in ihrem Sinne zu erziehen.

Mit diesen Ausführungen hat der Schöpfer der nationalsozialistischen Weltanschauung und Führer der nationalsozialistischen Bewegung, der die Geschichte des deutschen Staates lenkt, in eindeutiger Klarheit die besondere Mission der Partei und die Pflichten ihrer Mitglieder dargelegt. Gegen die tiefe Verechtigung der vom Führer über die Aufgabe der Partei gemachten Ausführungen wird kein deutscher Volksgenosse, der es mit seinem Volke gut meint, Einwendungen erheben können. Wenn aber bedacht wird, daß der Staat von der Partei getragen wird und damit das Schicksal der Partei ist, dann folgt hieraus zwingend die Notwendigkeit einer mit der Partei unlosbar schicksalsverbundenen Presse, einer Presse, die im Hinblick auf die von den Angehörigen der Partei und ihrer Gliederungen zu erfüllenden Pflichten ganz besondere Aufgaben zu lösen hat.

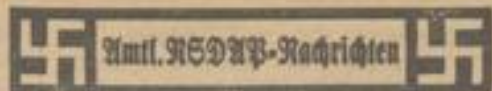
Der Nationalsozialismus und die in seinem Auftrage im Pressewesen tätigen Männer können es für sich in Anspruch nehmen, unbeschadet der Einhaltung der grundsätzlichen Linie und des gewissenhaften Vorgehens nach einem wohlüberdachten Plan diejenigen menschlichen Mächte zu haben und zu üben, die ihnen die Erfüllung ihrer sachlichen Pflichten ermöglicht.

Es möge aber immer von allen Beteiligten bedacht werden, daß in erster Linie die sachliche Pflicht zu erfüllen ist, und sich wünschte allen denen die infolge der Gestaltung des deutschen Pressewesens vor Entscheidungen gestellt sind, daß sie den in diesen Ausführungen enthaltenen Gesichtspunkten Rechnung tragen, Versuche, der Entwidlung und Gestaltung durch feindselige Betrachtungsweise und Schritte entgegenzuwirken, müßten denen, die sie anstellen, um beizuhelfen zum Schaden gereichen, weil es sich beim Aufbau der Presse im nationalsozialistischen Staat nicht um die Privatangelegenheit eines einzelnen, sondern um den Volksgut der nationalsozialistischen Weltanschauung handelt. Die etwa vorhandene Meinung einzelner — die damit schon beweisen, daß sie keine Nationalsozialisten sind —, sie könnten vielleicht hier oder dort eine andere Auffassung vorfinden und vertreten lassen, könnte nur zu solchen Folgerungen führen; denn über die Durchführung dessen, was der Nationalsozialismus hinsichtlich des Pressewesens will, gibt es keine verschiedenen Meinungen, sondern nur einen Willen: die Einheit der deutschen Presse im Nationalsozialismus.

Werbt für eure Heimatpresse



Nus dem Heimatgebiet



Wie warnen!

In letzter Zeit war verschiedentlich zu beobachten, daß ausländische Hausierhändler mit und ohne Gewerbebescheinigung von Haus zu Haus oder auf Märkten vertrieben. Da Zahlungen an derartige Händler, wenn der Betrag im Einzelfall über 10 RM. hinausgeht, nach dem Devisengesetz genehmigungspflichtig und strafbar sind, so muß vor dem Kauf derartiger Stoffe, die zudem meist minderwertig sind, dringend gewarnt werden, wenn die Hausierhändler nicht nachweisen können, daß sie als Devisenhändler im Sinne der Devisenverordnung gelten.

Neuenbürg, 18. Februar

Sturmschäden

Die Übergangszeit zum Frühjahr, anfangend bald einsetzend, macht sich durch eine Folge von Tiefdruckwetterlagen bemerkbar, die Stürme bringen. In der Frühe des Sonntag zwischen 4 und 5 Uhr schwall der Wind der letzten Tage zu großer Stärke an; die mondlose Nacht verfinsterte sich und Regen prasselte nieder. Der gewaltige Sturm richtete mancherlei Schäden an; Räume wurden umgelegt, Tannen entwurzelt oder abgeknickt und die Wipfel dermaßen zerstückt, daß der Waldboden mit abgerissenen Ästern bedeckt ist. Am Tage strahlte wieder die Sonne und erwärmte die Erde, in der sich schon das erste Pflanzenleben regt. Die Wärme erreichte 10 Grad, so daß es ein Gemisch war, sich im Freien zu ergehen, was reichlich angetrieben wurde.

Die Regenfälle der letzten Tage ließen die Erde wieder aufquellen, doch erreichten die Lehmbrunnenslutten längt nicht den Stand des letzten Hochwassers.

Da auch in den höheren Lagen unseres Bezirks die Schneefschmelze schon beträchtlich wirt, wurde die Gelegenheit zum Wintersport nur noch in kleinstem Maße ergriffen, dafür fanden schon die ersten Wanderer den Weg in den Schwarzwald.

Elternabend der Hitler-Jugend

Neuenbürg, 17. Februar.

Als nachdrückliche und erfolgreiche Unterstützung der Werberarbeit der Hitlerjugend darf der am Samstag in der Turnhalle abgehaltene Elternabend einen bevorzugten Platz einnehmen. Es galt aufzuklären und zu zeigen, wie die deutsche nationalsozialistische Jugend ihre Aufgaben anpackt. Deshalb war es sehr zu begrüßen, daß viele Eltern und Freunde der Jugend der Einladung gefolgt waren, so daß der Raum bis auf den letzten Platz besetzt war.

Die lose Folge der Darbietungen umfaßte nicht nur Musikstücke des Spielmannszuges, Sprechstücke und Lieder — die in dieser und ähnlicher Art auch sonst in der Öffentlichkeit geboten werden — sondern auch solche Sachen, die in den Heimaufbau des jugendlichen werden. Und da waren es die Schattenspiele des WDR und die Körperkultur der HJ, die besonders Interesse erweckten und großen Beifall fanden, denn darin zeigte sich das eigentliche Wesen der Jugendarbeit, ihre Aufbauarbeit, die auf der Grundlage der Volkserziehung geschieht und damit das Neue darstellt, was die im Geiste Adolf Hitlers verbundene Jugend vor anderen auszeichnet. Im Mittelpunkt der Darbietungen stand die Aufführung des Volksspiels „Die Bauernführer“ von Walter Flex, mit dem Auftreten des Thomas Münzer zur Reformationszeit als wirkungsvollen Stoff. Es ist die Gerechtigkeit und die Freiheit, die ihm den großen Schwung gibt. In diesem Sinne wurde das Spiel von der begeisterten Jugend aufgeführt und dargestellt, zum Teil sogar von ungeweihten begabten Mitwirkenden, so daß dieser erste Versuch danach ansetzen ist, weiteres Fortschreiten auf diesem Wege zu wünschen. Die Gäste des Abends waren hochbefriedigt von den Eindrücken in die Jugendarbeit.

In einer kurzen Ansprache sagte der Führer des HJ-Parties 126 — außer ihm waren noch eine Reihe auswärtiger Gäste am Abend — zusammen, was über das Wesen und Streben der Hitlerjugend immer wieder gesagt werden muß; daß es die Leistung ist, die zur Führerschaft berechtigt und nicht das Verkommen; daß nur auf dem Grundsatze „Jugend von Jugend geführt“ der Bau einer aus der Jugend erwachsenden neuen Nation errichtet werden kann; daß die Hitlerjugend, so sehr sie auf dem Wege der weltanschaulichen und körperlichen Bildung bestanden muß, die der Kirche vorbehaltenen religiösen Belehrung nicht antasten wolle. Die Worte machten tieflich großen Eindruck auf die Hörer und werden die Arbeit der Aufklärung wesentlich unterstützt haben. Damit dürfte die künftige Arbeit aller Mitwirkenden ihren schönsten Lohn finden.

Calmbach

Die Gemeinderatsitzung am 15. Februar 1935 begann um 7 Uhr und brachte im öffentlichen Teil Bürgergespräche und Steueranschläge.

Im öffentlichen Teil verlas der Vorsitzende einen Erlaß des Technischen Landesamts Stuttgart, wonach die beantragte Feldbereinigung in Lu- und Handarbeiten nicht genehmigt werden könne und das Technische Landesamt die Durchführung einer Bauandumlegung empfehle. Es wird beschlossen, den Sachverständigen bei der Ortsbauplanberatungsstelle des Technischen Landesamts zu hören, zugleich auch über die Weiterführung der Bauandumlegung in Altwieseln.

Nach einer Verordnung des Innenministeriums war die Feuerkasse neu zu regeln. Als Feuerkasse wird, da der Erlaß keine andere Möglichkeit offen läßt, der oberamtliche Techniker Kreisbauinspektor Müller bestellt. Ein weiterer Erlaß bringt eindeutig zum Ausdruck, daß hier die Verbindung des Amtes des Kreisbauinspektors mit dem eines anderen Amtes nicht möglich ist. Es bleibt deshalb endgültig bei der bisherigen Regelung.

Der außerordentliche Holzabtrieb wurde genehmigt. Ein Teil des Holzes wurde bereits abgefahren. Da nun die Vorarbeiten beendet sind, kann bei Eintritt entsprechender Witterung mit der von der Gemeinde bereitgestellten Rotkandarbeit begonnen werden.

Bauarbeitenangelegenheiten und anderes bildet gegen 10 Uhr den Schluß der Sitzung.

Doppelwohnhaus abgebrannt

Kapfenhardt, 18. Februar.

Deute früh gegen 2 Uhr wurden die Bewohner unseres Ortes durch Feueralarm aus dem Schlaf geweckt. In der zu dem Doppelwohnhaus von Wegmar Jakob Burkhardt und Schneidermeister Georg Maß gehörigen Scheune war Feuer ausgebrochen, das durch den herrschenden Wind angefaßt, in den Heubereichen reiche Nahrung fand und sich in kurzer Zeit auf das ganze Anwesen ausbreitete. Trotzdem die Ortsfeuerwehr sehr rasch auf dem Brandplatz erschien, war an eine Rettung der Gebäude nicht mehr zu denken, so daß die Arbeit der Wehr sich in der Hauptsache auf den Schutz der umliegenden Häuser beschränken mußte. Da das durch den Wind verwehten Fingfeuer eine weitere Gefahr bildete, wurde etwa um 1/3 Uhr die Wehrlinie aus Neuenbürg alarmiert, die das Feuer mit zwei Schlauchleitungen bekämpfte, die aber nur abwechselnd mit Wasser versorgt werden konnten. Das Doppelwohnhaus, Scheune und Stallungen sind vollständig niedergebrannt. Während das Vieh gerettet wurde, konnten von dem Mobiliar nur Teile in Sicherheit gebracht werden. Die Ursache des Brandes ist bis zur Stunde noch nicht aufgeklärt.

Werbenabend der Hitler-Jugend

Neusäß, 17. Februar.

Auf Sonntag, 10. Februar, lud die Hitlerjugend Standort Neusäß die Einwohnerchaft zu ihrem Werbenabend in. Der gute Besuch zeigte, daß die Hitlerjugend mit einem solchen Abend das Richtige getroffen hatte. Das Ziel und den Zweck der Veranstaltung erklärte in kurzen Worten der Führer des HJ-Kreisverbandes, der erste Teil brachte ein Bild aus dem Kampf der deutschen Jugend gegen das Alte und zeigte den Glauben an das Neue und Selbstliche; den Geist, den unsere Jugend erhaschen und pflegen soll. — Aber nicht nur Arbeit und Kampf wird von der Hitlerjugend gefördert; daß bei uns auch gespielt und gelungen wird, haben die Zuschauer im folgenden Teil, Neben den Reigen, die vom WDR recht anmutig dargeboten wurden, waren es vor allem noch einige nette kleinere Spiele und Darbietungen, an denen die zahlreichen Zuschauer sich herzlich erfreuen konnten und, soweit der Beifall zeigte, es auch taten. Die netten kleinen Mädchen, die in der Pause verkauft wurden, fanden ihres Inhalts wegen reichenden Absatz. Das Jungvolk zeigte mit seiner Aufführung „Der kalte Dieb“, daß es etwas leisten kann, und zum guten Beschluß erfreute uns der WDR mit einem Spiel, in dem uns unsere Helfer und Schwächen, auch die unserer lieben Mitmenschen, wohl für jeden als Lehre, gezeigt wurden. Dank wurde Lehrer Meier zusehends für die tätige Mithilfe beim Einüben und dem Gelangverein „Viererklang“ Neusäß für die Bühne, die von ihm in freundlicher Weise zur Verfügung gestellt wurde. Das „Siegeheil“ auf den Führer des Reiches und der Jugend und das gemeinsam gesungene Lied: „Vorwärts, vorwärts...“ gaben dem wohl gelungenen und seitens der Einwohnerchaft so freundlich aufgenommenen Abend den würdigen Abschluß.

Mingweiler, 14. Febr. Am vergangenen Sonntag hielt der hiesige Gesangsverein „Eintracht“ seine Generalversammlung. Nach Begrüßung durch den Vorsitzenden Karl Alling erfolgte die Verlesung des Protokolls sowie des Kassienberichts, gefolgt von Karl Klinginger. Beides wurde mit Zufriedenheit aufgenommen. Sodann erfolgte die einstimmige Wiederwahl des altbewährten Vereinsvorsitzenden, der für das entgegengebrachte Vertrauen bestens dankte. Als Kassier wurde neu eingesetzt Max Demeferich; für 25-jährige treue Mitgliedschaft im Verein wurden geehrt die Mitglieder Fritz Koller, I. Karl Demeferich, I. Karl Kappeler, I. Albert Gauß, I. Hauptgeschäft wurde die Teilnahme an dem Kreisliederfest in Neuenbürg besprochen.

Calw. Im neuen Staatshandbuch der Ortsnamen wird der Ortsteil „Wimberg“ erscheinen und zwar für die Wohngebiete Calwer Hof, Kleiniedlung und Waldhof.

Calw. In Anbetracht an die erhöhte Bedeutung der Schafzucht soll die seit 1929 von 850 M. auf 400 M. gesunkene Pacht für die Schafweide wieder auf 450 M. erhöht werden.

Calw. Beim Stammholzverkauf wurde vom Gemeinderat folgenden Zuschlägen zugestimmt: Fichten und Tannen 66 v. H., Kiefern (Forken) 80 v. H., Baumstangen 96 v. H. der staatlichen Forstzute.

Waldbrunn OR. Freudenstadt, 16. Febr.

Am Freitagabend brach in dem Sägewerk der Firma Mast und Klump in den Reichenbacher Höfen Feuer aus, das an dem Holz und den Säghäfen reiche Nahrung fand und so in kurzer Zeit das ganze Werk ergriff. Dank dem raschen Eingreifen der Feuerwehr von Klosterreichenbach und Waldbrunn und der tatkräftigen Mithilfe des Arbeitsdienstes in Waldbrunn konnten trotz des heftigen Windes und der herrschenden Hitze verbliebene Wohnhäuser und Scheunen, die in unmittelbarer Brandgefahr standen, gerettet werden. An eine Rettung des Sägewerks selbst war nicht zu denken, es ist vollkommen niedergebrannt. Das Wohnhaus des Oberleiters ist ebenfalls ausgebrannt. Der Schaden ist sehr groß und soll nur zum Teil durch Versicherung gedeckt sein.

Schwäbische Chronik

In Wildenstein, OR. Crastheim, kam ein kleines Kind, nur mit dem Hemd bekleidet, dem Ofen zu nahe. Das Hemdchen fing Feuer, wodurch das Kind so schwere Verletzungen erlitt, daß es noch am gleichen Abend starb.

In Schwab. Hall fuhr ein großer Lastwagen durch das Schaufenster in das Innere eines Ladens. Die Lastwagen wurde zerstört und der Ladentisch teilweise geloben, glücklicherweise aber niemand verletzt.

Schmiedemeister Wörner von Gundelfingen, OR. Münsingen, brachte beim Sägen seine Hand in die Kreissäge und verlor dadurch vier Finger.

Der plötzlich wieder fast angebrochene Redar ist bei Redarzünglingen die Bogenschütze der Kreisbogenschützen Albert Röhm mit sich. Die Wache ist verunfallt.

Kornwestheim, 17. Februar. Aus dem Rangierbahnhof Kornwestheim verfuhr am Freitag ein 25-jähriger Elektroschloffer der Fahrleitungsbauerei Stuttgart auf einen einfahrenden Güterzug aufzukommen. Er rutschte ab und geriet unter den Zug, wobei ihm das linke Bein abgefahren wurde. Man brachte den Verunglückten zunächst nach dem Bahnhof Ludwigsburg, von wo ihn ein Krankenwagen nach dem Kreiskrankenhaus überführte. Dort mußte dem Verwundeten das Bein oberhalb des Knies abgenommen werden. Der Zustand des Mannes war am Samstagvormittag den Umständen nach befriedigend.

Göppingen, 17. Februar. (Altes Handwerkergeschlecht.) Schuhmachermeister Wilhelm Jeller aus Albershausen konnte am 14. Februar seinen 75. Geburtstag feiern. Seit 60 Jahren hat er sein ehrbares Handwerk ausgeübt und gleich seinem Vater und seinem Großvater seine Familie damit ernährt und großgezogen. Wie die Familienchronik berichtet, reicht die Schuhmacherei in der Familie Jeller in Albershausen bis zum Jahr 1789 zurück. Der Jubilar erfreut sich noch bester Gesundheit.

OB. Oberhausen-Gräfenhausen. Heute abend 8 Uhr findet im Gasthaus „Bären“ ein Jellenabend der Jelle Gräfenhausen statt, an der sämtliche Gliederungen der Partei teilzunehmen haben. Der Jellenleiter.

Am die Ortsbauernführer. Für die zu erwartenden Baderchnittel sind für je 1 Zentner 2 Sätze einzulösen. Der Bezirksbauernführer.

An die ... Gewerbetreibenden! Händler auf Holz- und Forstwirtschaft, Bauern, die mit Handwerksbetrieben angeschlossen sind, welche die ohne Handwerksbetriebe am Wohnort bewirtschaften, sind ersucht, sich zur Mitgliedschaft im Reichsverband der Deutschen Arbeitervereine anzumelden. Es ist ein Handwerksbetriebsbesitzer als Ausschluß einer Firma nur bei Betrieben bei Betrieben anzunehmen, die er in die Deutsche Arbeitsfront.

Veranstaltungs-Kalender

Montag, 18. Februar

Städt. Schauspielhaus: „Wiener Blut“ 8 Uhr.

Ufa: „Zur größten Ehre“ (M. Eggert). Bild: „Frühjahrsparade“ (Jugendliche zugelassen).

Kali: „Grenzfeuer“.

Kottweil, 16. Februar. (In der Wanne vom Tod ereilt.) Freitag vormittag verschied an einem Schlaganfall der 70 J. a. Maga. mausfelder Wilhelm Lang. Er hatte in der Kadettenanstalt der Reichsbahnverwaltung ein Bad genommen. Als das Aufsichtspersonal zu lange nicht von ihm hörte, wurde nach ihm geschaut. Man fand ihn mit dem Gesicht nach unten in der Wanne liegend vor. Das Wasser war schon abgelaufen. Der sofort herbeigerufene Arzt konnte nur noch den Tod feststellen.

Taltingen, OR. Vödingen, 16. Februar. (Explosion in der Bleicherei.) Am Freitagmorgen explodierte in der Bleicherei eines hiesigen Triebwerkes einer der dort aufgestellten Bleichkessel. Von den in diesem Räume beschäftigten Arbeitern wurden fünf glücklicherweise nur leicht verletzt, während der Gebäude- und Warena Schaden ganz beträchtlich sein dürfte. Um der Gefahr eines Toteneinsturzes vorzubeugen, wurde der Raum sofort durch Zimmerleute abgesperrt. Die Ursache der Explosion ist bis jetzt noch nicht bekannt. Die Fabrikation im Betrieb erleidet dadurch keine Störung.

Schwenningen a. N., 16. Februar. Am Dienstag früh ereignete sich im Sägewerk Rauhle GmbH, Uhrenfabrik, ein schwerer Unglücksfall. Der seit 1921 dort beschäftigte 39 J. a. Kreisfänger August Weber von Weisingen wollte, wie bei älteren, mit einem Vattenstück den Transmissionsriemen auf die Scheibe bringen. Dabei rief ihm das Vattenstück in den Unterleib und verletzte Bauch und Darm sehr. Der Verletzte wurde sofort ins Städt. Krankenhaus gebracht, wo er aber abends seinen Verletzungen erlegen ist. Er hinterläßt eine Witwe mit vier unversorgten Kindern im Alter von zwei bis elf Jahren.

Friedrichshafen, 17. Februar. (Neues Motorschiff.) An Stelle des bereits vor längerer Zeit aus dem Dienst gezogenen Dampfers „König Karl“ wird im Laufe des Sommers bei der Vulkanwerft in Friedrichshafen mit dem Neubau eines für die Reichsbahndirektion Stuttgart bestimmten Schiffes begonnen. Bei dem neuen Schiff wird es sich wie bei der „Ravensburg“ wiederum um ein Motorschiff handeln, das mit Voith-Schneider-Propellern ausgerüstet werden wird. Dabei sollen die bisher bei Motorschiffen gesammelten reichen Erfahrungen, soweit irgend möglich, voll ausgenutzt werden. Das neue Schiff wird wesentlich größer als die „Ravensburg“ werden. Während letztere nur etwa 450 Personen befördern kann, wird der Neubau so groß gestaltet werden, daß etwa 800 Personen bequem untergebracht werden können.

Auto rast in fahrenden Zug

Münsingen, 16. Februar. Am Freitag, 15. Februar, fuhr ein Personenlastwagen auf dem unbeschränkten Schienengleichen Übergang der Staatsstraße Schelllingen-Münsingen beim Bahnhof Schmiechen-Ort in den heranziehenden Personenzug 3315 Münsingen-Schelllingen, Dabei wurde der Lenker und alleinige Insasse



Bei Fortbestand des westlichen Hochdruck und der nördlichen Tiefdrucklage halten die warmen, subtropischen Aufströmungen an.

Voraussichtliche Witterung für Dienstag und Mittwoch: Wechselnd bewölkt, zu teils teils zeitweiligen Niederschlägen geneigt mildes Wetter.

Meldet sofort

ERHOLUNGSWERK DES DEUTSCHEN VOLKES

Familienfraktionen in Stadt und Land für erholungsbedürftige Arbeiter und Kinder

Meldungen an die nächste Ortsgruppe der NS-VOLKSWOHLFAHRT

des Kraftwagens, Dr. med. Schmidt aus Blaubeuren, getötet. Der Kraftwagen wurde schwer, die Lokomotive leicht beschädigt. Das Unglück ist vermutlich darauf zurückzuführen, daß der Lenker des Kraftwagens die Rote- und Pfeilsignale der Lokomotive nicht beachtet hat.

Luftschiffkapitän Flemming †

Ehre dem Andenken dieses deutschen Helden Friedrichshafen, 17. Febr. Der bekannte Zeppelin-Kapitän Hans Kurt Flemming ist am Freitagabend 8.30 Uhr, nachdem er sich im Krankenhaus in Weingarten einer Bauchoperation hatte unterziehen müssen, im Alter von 48 Jahren gestorben.

Der Luftschiffführer Hans Kurt Flemming wurde am 30. November 1886 in Stettin geboren. Von 1907 bis 1916 war Flemming aktiver Seemann. 1916 wurde er zur Marine-Luftschiffabteilung kommandiert und von Dr. Scherer als Luftschiffführer ausgebildet. Während des Weltkrieges hat Flemming als Kapitänleutnant und Kommandant der Marine-Luftschiffe Z 13, Z 35, Z 56, Z 60 und Z 22 dem Vaterland durch erfolgreiche Aufklärungs- und Angriffsfahrten über England und der Nordsee wertvolle Dienste geleistet. Von Kriegsende bis September 1919 war er im Grenzland als Ballon- und Luftschiffführer. 1919 berief Dr. Scherer Flemming als Führer des Verkehrs-Luftschiffes „Bodenfer“, das täglich zwischen Friedrichshafen und Berlin verkehrte. 1921 unternahm er im Auftrage des Luftschiffbauers eine Studienreise nach Nordamerika zur Beobachtung und Untersuchung der Wetterverhältnisse auf der

Strecke New-Horik-Chicago und 1922 eine meteorologische Studienreise auf dem Dampfer „Westland“ nach Westindien (Mexiko) als Vorbereitung für die damals schon geplanten Südamerikafahrten. 1924 nahm er an der Ueberfahrt des ZR III nach Amerika als zweiter Luftschiffführer teil. Von Oktober 1924 bis Februar 1925 war er als Führer der deutschen Anfruktions-Delegation für das Reparationsluftschiff ZR III (Los Angeles) auf der amerikanischen Luftschiffstation Lakehurst N.Y. tätig. Seit der Indienststellung des Luftschiffes „Graf Zeppelin“ hat Kapitän Flemming auf zahlreichen Fahrten dieses Luftschiffes gefahren. Luftschiffführer und Kapitänleutnant a. D. Flemming wird am Montag, nachmittags 3 Uhr, auf dem hiesigen Friedhof zu Grabe getragen.

Marktberichte

Stuttgarter Wochenmarktpreise. Obst: 1 Pfd. Edeläpfel 18-24, 1 Pfd. Tafeläpfel 14-18, 1 Pfd. Spalterbirnen 18-20, 1 Pfd. Kochbirnen 12-15 Pfg. - Gemüse: ein Pfund Karoffeln 4-5, 1 St. Endivien Salat 5-10, 1 Pfd. Wirz (Rohkraut) 7-8, ein Pfund Weißkraut (rund) 7-8, 1 Pfd. Rotkraut 9-10, 1 St. Rosenkohl 10-18, 1 Pfd. Rosenkohl 25-28, 1 Pfd. Grünkohl 8-10, 1 Pfd. Rote Rüben 5-6, 1 Pfd. Weiße Rüben (lange Karotten) 5-6, 1 Pfd. Karotten, runde, kleine 15-20, 1 Pfd. Zwiebel 8-9, 1 St. Rettich 4-8, 1 Bund Monatstrich, rote, 15-18, 1 Bund Monatstrich, weiße, 25-30, 1 St. Sellerie 6-20, 1 Pfd. Schwarzwurzel 20-25, 1 Pfd. Spinat 20, 1 Pfd. Bohnen 4-5 Pfg.

Turnen und Sport

Turnstadt Schwemningen

Kann Schwemningen die Menschenmasse auf dem Fest aufnehmen? Ja! Schwemningen ist mit seinen 21000 Einwohnern und 60 Kilometer ländlichem Straßennetz die am weitesten gebaute Stadt im Land. Die 3000 Häuser sind aneinander gezogen. Es gibt keine geschlossenen Häuserreihen. 8000 Häuser werden in Reihen untergebracht. Die Massenquartiere werden gut sein. Die Turner und Sportler werden sich mit bescheidenen Lagern begnügen, und damit den Schwemningern helfen, die schwere Frage der Unterkunft zu lösen. Für den Rotfall werden Zelte in einem besonderen Lager bereit gehalten.

Bezirksklasse

Mittelboden, Gruppe 2: SC. Forzheim	18 12 3 3	43:27 27
Eutingen 1:4, Birkenfeld - Kiefern 2:0, Brödingen - WM. Forzheim 0:4.		
Germania Brödingen	19 13 3 3	49:22 29
SC. Birkenfeld	18 12 3 3	43:27 27
Viktoria Enzberg	17 10 2 5	43:28 22
FC. Weingarten	19 9 4 6	35:32 22
SC. Kiefern	18 9 3 6	41:37 21
WM. Forzheim	16 9 1 6	37:28 19
SC. Eutingen	18 6 7 5	28:22 19
Germania Durlach	18 8 3 7	38:34 19
FC. Weingarten	18 4 3 11	25:39 11
Germania Forst	18 3 5 10	20:40 11
SC. Forzheim	16 3 4 9	19:34 10
SC. Forzheim	19 2 0 17	16:61 4

Kreisklasse 1

FC. Schwann vorausschickter Meister der Kreisklasse 1

In einem ehrenvollen Spiel gelang es dem FC. Schwann, den FC. Calmbach auf dessen eigenem Platz zu besiegen. Schwann dürfte damit die Meisterschaft sicher sein. Die endgültige Entscheidung dürfte vielleicht am 10. März in dem Spiel Schwann - Neuenbürg, falls Schwann noch etwas Pech in seinen Spielen haben sollte, fallen. - Im zweiten Spiel gewann der Fußballverein Neuenbürg gegen seinen sonntäglichen Gegner aus Bärenthal ebenfalls mit 5:3 Toren. - Der FC. Barmberg unterlag auf eigenem Platz gegen den FC. Wildbad mit 2:4 Toren und hat sich damit auch die letzte Chance für die Meisterschaft verlor. - Derrenald scheint nun endgültig dem Abstieg verfallen zu sein, denn es verlor auch gestern wieder gegen den FC. Bismarck mit 2:5 Toren. Dennoch hat die Tabelle folgendes Aussehen:

Team	Sp.	Siege	Unent.	Nied.	Tore	Punkte
Schwann	14	10	1	3	37:23	21
Calmbach	15	9	2	4	45:33	20
Neuenbürg	14	8	1	5	39:33	17
Barmberg	14	8	0	6	39:34	16
Bärenthal	15	8	0	7	41:33	16
Wildbad	15	8	2	7	25:30	14
Dienstadt	14	4	2	8	19:22	10
Bismarck	13	4	2	7	20:32	10
Derrenald	12	1	0	11	9:27	2

Kreisklasse 2

Waldernbach - Fehrbach 3:2 (1:1)

Dort, aber im Rahmen des Erlaubten, künftigen am letzten Sonntag auf Waldernbach haben zwei ebnbürtige Mannschaften. Jedoch der Glücklichere gewann denn der Platzort und das Glück stand den Einheimischen zur Seite. Beiden Mannschaften ein Gesamtsieg für ihren sportlichen Aufwand und ihre Disziplin. Der Schiedsrichter, ein Herr aus Wildbad, leitete sehr gut.

Stuf fährt Weltrekord!

Nach den gestrigen auf Grund privater Informationen von der Tagespresse zum Teil fälschlich wiedergegebenen Meldungen über einen neuen Rekord Hans Stuf liegt nunmehr eine offizielle Bekanntgabe durch die oberste nationale Sportbehörde für die deutsche Kraftfahrt (D.R.S.) vor. Diefel belagt:

„Hans Stuf auf Autounion stellte heute vorbehaltlich der Anerkennung durch die D.R.S. auf der Strecke Viareggio-Lucca in der Klasse 3-5 Liter einen neuen internationalen Klassenrekord über eine Meile mit stehendem Start fliegendem Start mit 320,267 Kilometer im Durchschnitt für die Hin- und Rückfahrt auf. Hierdurch wurde der bisher von Carracciola auf Mercedes-Benz in der gleichen Klasse gehaltene internationale Klassenrekord um 3,599 Kilometer verbessert.“

Kilian Bob-Weltmeister

Der deutsche Schlittensport hatte in St. Moritz wieder einen großen Triumph zu verzeichnen. Hans Kilian mit seinen Kompagnen H. von Balla, Gruber und dem Bremser H. Schwab konnte auch in diesem Jahr wieder die Weltmeisterschaft im Vierer-Bob erringen und damit seinen Titel erfolgreich verteidigen.

Die 1610 Meter lange Bahn in St. Moritz war durch das warme Wetter etwas stumpfer geworden und ließ so nicht ganz die schnellen Zeiten des Vortages zu.

Bühne und Musik

„Der blaue Heinrich“

Schwank von Otto Schantz und Georg Langhans

Im Vorzimmer Schauspielhaus

Schwank entstehen und vergehen; auch dieser wird das Schicksal teilen. Aber als handliche Unterhaltung und faszinierende Leistung hält er zwei Stunden aus mit toller der Freiheit, der man sich in guter Stimmung gern überläßt ohne weitere Konsequenzen. Von den Wogen und Wasserfällen derer Witze und komischer Situationen sind einem Zuschauer ins andere zu fallen, kann man mitnehmen, und wenn es Tollheit ist, das Stück, so hat es doch Methode. Der „Blau-Heinrich“, Graf von Rabenau, sucht einen reichen Schwiegersohn; Mann Nr. 1 wird Vater und Tochter zum Tempel hinarbeitet, Mann Nr. 2 ergreift das Galanterie; Mann Nr. 3 ist der richtige, nämlich ein Ehemann. Dazu das Drum und Dran von Verwicklungen, Gefahren und einem mächtigem Tugendmensch.

Nur nicht ängstlich, dachte der Spielleiter (Kanz Otto) und ließ die antworten; so erreichte er seinen Zweck mit Hilfe der aus Rand und Band geratene Spieler. Wo Köpfe und Heinrich Wildberg (Mann 1 und Nr. 3) bewiesen, daß sie auch in der Herrenklasse ihre gleichen finden; Kanz Otto (Graf) und Kurt Müller (Mann 2) wählten sich mit übermäßigem altem Verstand wieder in den Vordergrund; Frau Deine als Typistin sein und Max Bauer als gräflicher Diener brachten den Vergnügungspost vollends zum Ueberlaufen. Ihnen allen einen schellenhängigen Vorberkranz gewunden zu haben, soll auch diese Gelegenheit gebietet haben. ..in

Journalistische Nr. 2 4888

DA. I. 75: 3870.



Der Spaten des Führers, mit dem er am 23. September 1933 das gigantische Werk der Reichsautobahnen begann, erhielt auf der Autoschau einen Ehrenplatz



Der weltbekannte Automobil-Konstrukteur Dr. Ferdinand Porsche ist mit einem Stab von Mitarbeitern mit der Konstruktion eines Volkswagens beschäftigt



WAG-Abzeichen für März, es wird aus Eisenblech im Odenwald geschmitten

Evang. Kirchenpflege Neuenbürg.

Die Kirchensteuer 1934 ist jetzt in ihrem ganzen Betrage versallen. Restbeträge sind umgehend zu begleichen, damit Weiterungen vermieden werden.

Evang. Kirchenpflege.

Arbeitsvergebung.

Zum Wohnhausneubau des Herrn Ad. Kochendörfer in Neuenbürg habe ich folgende Arbeiten zu vergeben:

Erdb., Beton- und Maurerarbeiten, Zimmer-, Flächener-, Dachdecker-, Gipser-, Schreiner- und Glaser-, Schlosser-, Maler- und Tapezierarbeiten, Installation von Wasser und elektr. Licht und die Träger-Lieferung.

Die Unterlagen liegen am Mittwoch den 20. Februar, von 9 bis 16 Uhr, auf meinem Büro in Neuenbürg auf. Die Angebote sollen bis spätestens Samstag den 23. Februar, abends 8 Uhr, verschlossen mit entsprechender Aufschrift bei mir abgegeben werden.

Den 18. Februar 1935.

E. Hudelemaier, Dipl.-Ing.

Wir bieten an:

Süßes Wiesenheu

in Waggonsladungen zu RM. 5.50 ab Bahnhof Neuenbürg per 3t. Bei kleineren Mengen erhöht sich der Preis entsprechend.

Kußerdem nehmen wir Bestellungen auf

Stroh und Didreüben

sofort lieferbar, entgegen.

Ernst Ochner & Sohn, Neuenbürg

Telefon 365.

Württ. Forstamt Neuenbürg.

Brennholz- und Reifig-Berkauf

am Mittwoch den 20. Februar 1935, abends 7/8 Uhr, bei F u n h in D o b e l aus Staatswald Abt. Hiltz, Hiltz, Hornstannhalde u. Kohle: Brennholz: Nm.: Qu.: 23 Schtr., 31 Kiohh., etwa 10 Mhd. Anbr. sowie 9 Bu. u. La.-Reifig-Loke, geschätzt zu 800 Mhd. Kleine Lose, kein Verzeichnis

Württ. Forstamt Wildbad.

Rotforst- Stammholz-Berkauf

Befristet freihändig werden verkauft aus Staatswald des Forstmeisters- und Oberförstereverlees: 63 Kiohh. mit Fm.: Langh. 103 I., 283 II., 303 III., 123 IV. 35 V., 5 VI. Al.: Sögh.: 42 I., 31 II., 24 III., 22 IV., 2 V. Klasse Bed. jungsfreie, schriftliche Angebote in ganzen Hundertteilen der Landespreisliste sind bis Sonntag den 23. Februar 1935, vormittags 10 Uhr, beim Forstamt einzureichen. Losverteilung durch die Forstverwaltung, O. F., Stuttgart-W.

Verkehrsverein Neuenbürg

Auf die heute Montag, 18. Februar, abends 8 Uhr, im Nebenzimmer des Hotel „Bären“ stattfindende

ordentliche Haupt-Versammlung

wird nochmals hingewiesen und zu zahlreicher Beteiligung eingeladen. Der Vorsitzende: geg. Bürgermeister Knobbe.

In einer Forderungssache (Berm.-Auswechself.) werden von Pianofabrik

zwei Pianos und zwei Flügel

sehr günstig, auch gegen Katen, veräußert. Angebote unter Chiffre 1076 an die „Engländer“-Geschäftsstelle.

Für die Schule:

Schul- u. Oktav-Hefte	Zeichenblocks
Schüler-Etuis	Reißzeuge
Kunstfeder und Leder	Reißschieben
Bleistifte	Radiergummi
Heftumschläge, bunt	Winkel
Schul-Tafeln	Pinself
Tafelschoner	Farbstift-Etuis
Löschblätter	Pinself- und Wasser-Schalen
Griffel weich und hart	Farbkasten
Griffelkasten	Tusche
Schwamm Dosen	

C. Meeh'sche Buchhandlung

Neuenbürg.

Aus dem Obflager der Bezirks-Fachgruppe für den Ostbau - Burgstraße hinter der Kreispflege wird am Dienstag den 19. Febr. nachmittags von 2-5 Uhr

Safelobst

gegen Vorschaltung abgegeben. Liebhaber werden eingeladen, Händler ausgeschlossen.

Kreisbaumort Scherer.

Kleinere Pension

zu mieten gesucht.

Offerten mit Preisangabe und möglichst Bild an die „Engländer“-Geschäftsstelle.

3 4 Zimmerwohnung gesucht.

Offerten mit Preisangabe und möglichst Bild an die „Engländer“-Geschäftsstelle.

10 Mk. Belohnung

demjenigen, der einem Hilfsarbeiter für Arbeit sorgt.

Zuschreiben an die „Engländer“-Geschäftsstelle erbeten.



Amliche Nachrichten

Der Herr Reichshauptkammer hat im Namen des Reichs den Regierungsverordnungen...

Dienstleistungen

Die Bewerber um je eine Stelle an der enzt. Volkshochschule in folgenden Gemeinden haben sich bis zum 9. März...

auf die um 3 bis 4 Jahre zurückliegende Zeit der Gründung der Zwecksparkasse...

Hammer als Ortsvorsteher der NSD. ein Schnellverfahren mit dem Ziel auf Ausschluß der Partei eingeleitet.

Redaktion, 15. Febr. (Schwerer Unfall.) Ein Redaktionsmännchen...

für den Arbeitsplatztausch vorwiegend ungenutzte Arbeitskräfte in Betracht...

Während die Bestimmungen für den Arbeitsplatztausch für die männliche Jugend...

Südlicher Holzmarkt

Am Schwarzwälder Holzmarkt ist die Lage der Saison entsprechend ruhig...

Der nichtbeschaupflichtigen Hauschlachtungen

von Schweinen, Bullen, Ochsen, Kühen, Jungtieren und Kälbern...

Reichsausschuß zum Bezug von Junghehnen

Der Reichs- und preussische Minister für Ernährung und Landwirtschaft hat im Rahmen der Erzeugungsschlacht...

Die dritte Handwerksverordnung

Die Reichswirtschaftskammer teilt mit: Die dritte Verordnung über den vorläufigen Aufbau des deutschen Handwerks...

Arbeitsplatztausch auch in den Kleinbetrieben

In der Reichsanbahn für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenfürsorge beschäftigt man sich augenblicklich eingehend mit der Frage des Arbeitsplatztausches...

Schweinezwischenzählung am 5. März

Der Reichs- und preussische Minister für Ernährung und Landwirtschaft hat für den 5. März 1935 eine Zählung der Schweine...

Schwäbische Chronik

Der 71 Jahre alte Bauer Lorenz Keiler von Altkirchhausen starb kürzlich nach seinem langen und harten Leben...

In Redaktion hat der verheiratete Heinrich Schulz auf seinem Geschäftsgang plötzlich zu Boden...

Heilbronn, 15. Februar. Die Redaktionsleitung kann jetzt nach der Unterbrechung durch das Hochwasser wieder aufgenommen werden...

Mainhardt, 15. Februar. Drei Verhaftungen. Eine Nachprüfung der Geschäftsführung der in Liquidation...

Romteffe Friedl Roman von Helene Norbert

Die Luft wurde immer schwüler und dicker und im Westen hallte es sich schwarz zusammen...

„Stell dir das Elend vor, Onkel liegt der Mann schnarrend im Liegestuhl, keine Spur Sorge um den prächtigen Weizen...“

„Du, Onkel, du! Als sein Freund!“

Der Sport vom Sonntag

Wiederum ein deutscher Sieg!

Holland in Amsterdam nach hartem Kampf vor 40 000 Zuschauern 2:3 geschlagen

Im Amsterdamer Olympia-Stadion fanden sich am Sonntag vor rund 40 000 Zuschauern die Nationalmannschaften von Holland und Deutschland zum 14. Male gegenüber. Deutschlands Siegeszug konnten auch die Orangeflechten nicht stoppen, aber es war ein schwer erkämpfter, im ganzen genommen jedoch verdienter Erfolg. Nicht nur in den Spielen gegen Holland, von denen wir bisher 4 die Niederländer 5 gewonnen, während 5 weitere unentschieden endeten, ist die Bilanz verbessert worden. Auch in den gesamten 108 Vänderspielen des Deutschen Fußballbundes ist nunmehr mit 44 Siegen gegenüber von 43 Niederlagen die Zusammenstellung aktiv geworden.

Bereits zur Ankunft der deutschen Nationalmannschaft hatte die Polizei umfangreiche Vorkehrungen getroffen, die sich aber als überflüssig erwiesen, denn von den von gewisser Seite geplanten Gegenmaßnahmen war nichts zu bemerken.

Wie bei allen großen Spielen in Holland, so lag auch bei diesem eine starke Musikkapelle lustige Weisen spielend, um die Aufmerksamkeit der Zuschauer zu erlangen. Die 5000 deutschen Schlächter wurden in einem Block der Kurve untergebracht waren, schwenkten begeistert ihre mitgebrachten Fahnen.

Unsere Elf nimmt Aufstellung vor der Ehrentribüne und entbietet den deutschen Gruß, während die Kapelle das Deutschlandlied spielt. Die Holländer in ihren orangefarbenen Hemden gesellen sich hinzu und wiederum erlärte die Bewegung der Massen, als die Worte des „Wilhelmus von Nassau“ erkörnte. Dann löst der schwedische Schiedsrichter Olsson die Mannschaftsführer Grämlich und van Heel losen. Der Spielgrund war als Folge der schweren Regengüsse in den letzten Tagen doch schwer.

Der Spielverlauf

Das Spiel war gerade zwei Minuten im Gang, als Grämlich dem nach halbdrehten gelassenen Conen genau zuspielte.

Conen machte nur noch wenige Schritte und spielte das Leder genau in die untere linke Ecke. 1:0.

Ein Riesenzubel bei den Deutschen, Schwelgen bei den Holländern. Die Deutschen spielten weiter besser und schneller zusammen. Conen fand bald darauf wieder frei, aber Hollands Mittelläufer Andriessen wehrte ab, eine Gefahr vor dem deutschen Tor beschwor Stühler herauf, der den guten Linksaußen von Geldern nicht deckte, aber Buchloh stürzte heraus und rettete. Bei einem zweiten Angriff der Holländer schlug der deutsche Torwart den Ball zur Ecke aus. In der zwölften Minute erhöhte Robierff auf 2:0. Rohwedder hatte den Angriff kein eingeführt, Conen setzte Robierff in Fahrt, der Düsselbacher in mspierte zwei Gegner und schob an dem herauslaufenden Halle vorbei zum 2:0 ein. Die Holländer sind überfallen. Die Zuschauer leutern ihre verbittert kämpfenden Landleute mit einem nicht in beschreibenden Stimmenschwand an. Der Kampf wurde noch bewegter. Die Holländer bedienten nur ihre Flügel mit weiten Streifvorlagen, aber die Deutschen stellten sich gut, besonders die beiden Verteidiger nehmen den beiden schnellen holländischen Außen rechts die deutschen Stürmer des Öftern durch raffiniertes Abwehrstellen genadführt. Vor beiden Toren sah es noch einige Male brenzlich aus. Dann mußte Zielinski auscheiden. Bei einem Zusammenprall mit Buchhuyß, wobei Hollands Angriffsführer nicht sehr vornehm handelte, blieb der Hamburger liegen und mußte vom Platz getragen werden. Nach halbständigem Spiel wurde Janes hereingeworfen, wobei der Düsselbacher als linker Läufer spielte, während Grämlich nach rechts überbedelte. Bis zum Seitenwechsel stauten die Leistungen beider Mannschaften merklich ab.

Zweite Halbzeit im Zeichen Hollands

Ein wesentlich anderes Bild zeigte die zweite Halbzeit. Die Holländer, die ihren verletzten Halblinken Bente durch Boof ersetzt hatten, waren allmählich hinter die deutsche Spielweise gekommen und stellten sich entsprechend ein, was insbesondere in unseren Dedungstreuen Verwirrung schuf.

In der 7. Minute kam Buchhuyß mit dem Ball bis auf 15 Meter vor das

deutsche Tor und gegen seinen Schuß war Buchloh machtlos.

Unbeschreiblicher Jubel bei den Holländern, die mit ihrem Gedröle die Deutschen noch mehr aus dem Konzept bringen! So leistete sich Stühler einige schwere Schnipser. Die Orangeflechten drängten einige Zeit sehr stark und kaum drei Minuten später erzielten sie auch den Gleichstand. Bei einem schönen Zusammenstoß des holländischen Stürmers van der Halbrecht mit dem in Stellung und schob zum 2:2 ein. Die Untrigen kamen nur noch zu einigen gelegentlichen Vorkößen. Erst in der letzten Viertelstunde rief der Druck auf das deutsche Tor ab. Nun wurde das Zusammenstoß der deutschen Elf wieder besser und toniert gesteigert, daß eine kleine Ueberlegenheit bestand. Zwar schloßen Conen und Behner vorerst noch daneben, aber 10 Minuten vor Schluss fiel durch Hohmann doch noch das Siegestor. Mit keinem Bahspiel hatte der deutsche Sturm sich durchgearbeitet.

Conen legte an Hohmann vor, der mit einem unhaltbaren Torfuß den Siegestreffer erzielte.

Im Endspurt spielten die Deutschen einfach unwiderstehlich, die Holländer mußten ihre letzten Kräfte zur Verteidigung einsetzen und

waren dabei so erfolgreich wie glücklich. Die 5000 Deutschen sangen die schönsten Kampflieder. Ihre Freude über diesen schwer erkämpften Sieg war ja auch verständlich.

Im Spiegel der Kritik

Unseren Sieg verdanken wir in erster Linie dem tapferen Tormann Buchloh, der, obwohl mehrfach überlastet, keinen Fehler machte. Stühler fand sich mit Buchloh gut zusammen, ließ aber zum Schluss stark nach. Münzberg ist nicht nachzutragen, daß er bei seiner Riesenarbeit vorübergehend die Ueberflucht verlor. Grämlich war schwach, Zielinski war bis zu seinem Auscheiden besser, sein Nachfolger Janes machte keine Sache recht nett. Im Sturm wirkten die Leistungen der beiden Außen vor und nach der Pause. Rohwedder hatte keine bessere Zeit in der ersten, Lehner in der zweiten Halbzeit. Conen übertrug keine Nebenspieler, wo Hohmann allerdings auf ungewöhnlichem Posten stand. Rohwedder hatte Pech und Schatten aufzuweisen. Wie die Deutschen, so hatten auch die Holländer ihren besten Mann in ihrem Torhüter. Weiter sind zu erwähnen der Verteidiger van Rind, der Mittelläufer Andriessen und die drei Innenstürmer.

Noch keine Klärung bei der Gauliga

Riders weiter im Rennen / Ludwigshafen vor der Meisterschaft

Die Süddeutschen Punktspiele blieben diesmal von dem Vänderkampf der deutschen Nationalmannschaft gegen Holland unberührt. Da nur drei Süddeutsche Spieler in der Nationalmannschaft mit dabei waren, es gab dabei in der Gauliga eine umfangreiche Spielreihe, von der man insbesondere hinsichtlich der Abstiegfrage neue Klärungen erwartete. Sie sind nur zum Teil eingetreten, aber nirgends so, daß sich die bedrohten Vereine nicht noch eine Chance für den Erhalt der ersten Klasse ausrechnen können.

Württemberg

Im Gau Württemberg mußten einige favorisierte Vereine am Sonntag den besonderen Kampfspekt der abstiegsbedrohten Mannschaften spüren. Der SpV. Böppingen bereitete seinen Anhängern die Freude des ersten Heim Sieges, und zwar war es kein geringerer als der Ulmer SpV. 94, der dort mit 1:0 Fehdern lassen mußte. Auch die Stuttgarter Sportfreunde brachten nicht ganz unerwartet das Kunststück zuwege, einen ehemals sehr stark nach dem Meister aussehenden Verein, den SpV. Feuerbach, mit 2:1 zu schlagen und ihre Lage gleichfalls etwas zu verbessern. Der Stuttgarter Sportklub und die Sportfreunde Schöningen trennten sich nach einem mit überragenden Leistungen nicht gerade gelungenen Spiel 1:1 unentschieden. Die Stuttgarter Riders kamen um die Böckinger Klippe herum, 0:1 für die Stuttgarter hier es am Ende, nachdem bei der Pause mit 0:0 noch alle Möglichkeiten offen standen.

Baden

In Baden liegt das bedeutendste Treffen im Wildparkstadion von Karlsruhe, wo sich die bisherigen Spitzenführer Rhönitz Karlsruhe und VfL. Redaran gegenüberstanden. Wie im Vorspiel trennte man sich 2:2 unentschieden. Das Unentschieden kam natürlich den übrigen Mitbewerbern sehr gelegen, da sie beide leichte Spiele hatten. VfL. Mannheim kanterte Germania Karlsruhe mit 6:2 nieder, SpV. Waldhof hatte im FC. 08 Mannheim den zweiten Abstiegskandidaten zum Gegner, 7:2 hier es am Schlusse für die Waldhöfer. In Freiburg liegt der an Ueberleistungen reiche Kampf FC. gegen VfV. Die Freiburgier liegen dank besserer Technik und schärferen Zusammenstoßes 3:1.

Bayern

In Bayern mußte die Spielvereinigung Fürth durch den FC. Schweinfurt mit 2:0 ihre zweite Niederlage hinnehmen. ASV. Nürnberg rettete sich aus dem Kreis der Abstiegsbedrohten durch einen 3:2-Sieg über Jahn Regensburg, während der FC. Augsburg ohne seinen Mittelläufer Bauer gegen Bayern München nichts ausrichten konnte und 1:3 un-

terlag. Die Abstiegfrage ist jetzt am drückendsten für Schwaben Augsburg 10:24, Jahn Regensburg 14:24, Spvgg. Weiden 22:22 und FC. Augsburg 14:22 Punkten.

Süd-West

In Südwest dürfte in dem Spiel Rhönitz Ludwigshafen gegen Riders Offenbach (S) die Entscheidung zugunsten von Rhönitz gefallen sein. Es war ein spannender mitreißender Kampf, den die Ludwigshafener mit einem Uuenten mehr an Kampfkraft knapp, aber nicht unverdient gewonnen. Eine überragende Niederlage auf eigenem Platz mußte Saar 05 durch Union Niedertrach hinnehmen, so daß für die beiden saarländischen Vereine die Abstiegssorge wieder größer wurde. Die Reihenfolge an der Spitze lautet: Rhönitz Ludwigshafen 24:12, Offenbacher Riders 21:15 und Jn. Pirmasens 20:12 Punkte.

Mit Riesenschritten dem Ende entgegen

Endspurt bei der Bezirksklasse

Sonntag für Sonntag verfolgen Tausende mit wachsendem Interesse gerade auch die Endkämpfe der Bezirksklasse. Auch diesmal ging es in zahlreichen Spielen um Meisterschaft und Abstieg. So konnte es nicht ausbleiben, daß wiederum einige Entscheidungen fielen.

Abteilung Unterland

Der Großkampf in Kornwestheim endete mit einem Unentschieden. Damit haben die Kornwestheimer relativ einen Punkt Vorsprung vor Jüssenhausen. Kaufen kam auf der Trag gewaltig unter die Räder, während Redarum den Ludwigshafener VfLern beide Punkte abnahm. Eine Sensation für sich ist die hohe Abfuhr von 9:6 Heilbronn in Bietigheim.

Abteilung Stuttgart

Während der RFA Stuttgart in Balingen überragend siegte, konnte Weinang nur einen Punkt gegen Winnenden erringen. Der FC. Backnang behielt in einem torreichen Spiel gegen Untertürkheim knapp die Oberhand.

Abteilung Hohenjoller

Wer hätte das gedacht, daß Taillingen seine Meisterwürde mit solch einem Bombensieg gegen Neutlingen unter Beweis stellen würde! Nun hat die letzte Meisterschaftsstraße der Kahlmstädter endgültig dahin! Rättingen blieb gegen Wehingen 2:0 in Front, während Gehlingen keine Lage durch einen überragenden Sieg in Tübingen verbesserte.

Abteilung Schwarzwald

In Schwarzwald ließ sich die Spvgg. Trossingen auf feinerlei Experimente

Alles auf einen Blick

Fußball

Vänderspiele	
in Amsterdam: Holland - Deutschland	2:3
in Rom: Italien - Frankreich	2:1

Süddeutsche Gauliga

Gau Württemberg	
Union Nidlingen - Stuttgarter Riders	0:1
SpV. Böppingen - Ulmer SpV. 94	1:0
Stuttgarter SpV. - SpV. Schöningen	1:1
SpV. Stuttgart - SpV. Heilbronn	2:1

Gau Baden	
VfL. Karlsruhe - VfL. Redaran	6:2
SpV. Waldhof - FC. 08 Mannheim	6:2
VfL. Mannheim - Germania Karlsruhe	6:2
Freiburger SpV. - Karlsruhe SpV.	1:1

Gau Bayern	
FC. Schweinfurt - SpVg. Fürth	2:0
1905 München - L. FC. Nürnberg	ausgefallen
ASV. Nürnberg - Jahn Regensburg	2:2
FC. Augsburg - Bayern München	1:3

Gau Schwaben	
SpV. Ulm - VfL. Heidenheim	2:2
FC. Augsburg - VfL. Heidenheim	2:2
FC. Augsburg - VfL. Heidenheim	2:2
FC. Augsburg - VfL. Heidenheim	2:2

Abstiegskämpfe	
VfL. Stuttgart - VfL. Heidenheim	4:0

Bezirksklasse meldet:

Abteilung Unterland	
FC. Kornwestheim - VfL. Jüssenhausen	1:1
SpVg. Weiden - SpV. Taillingen	2:0
FC. Redarum - VfL. Ludwigshafen	2:2
FC. Heilbronn - VfL. Heilbronn	0:1

Abteilung Stuttgart	
FC. Backnang - SpVg. Winnenden	2:4
VfL. Balingen - VfL. Heidenheim	1:3
VfL. Heidenheim - VfL. Heidenheim	2:1

Abteilung Hohenjoller	
FC. Taillingen - SpV. Neutlingen	7:0
VfL. Heidenheim - VfL. Heidenheim	2:0
SpVg. Trossingen - VfL. Heidenheim	3:4

Abteilung Schwarzwald	
VfL. Pirmasens - VfL. Schwanau	ausgefallen
VfL. Pirmasens - VfL. Schwanau	1:4
VfL. Pirmasens - VfL. Schwanau	1:4
VfL. Pirmasens - VfL. Schwanau	1:4

Abteilung Heidenheim	
VfL. Heidenheim - VfL. Heidenheim	11:2
FC. Heidenheim - VfL. Heidenheim	ausgefallen
FC. Heidenheim - VfL. Heidenheim	ausgefallen

Abteilung Wies	
VfL. Heidenheim - VfL. Heidenheim	2:2
VfL. Heidenheim - VfL. Heidenheim	ausgefallen

Abteilung Süd-West	
VfL. Heidenheim - VfL. Heidenheim	2:2
VfL. Heidenheim - VfL. Heidenheim	2:2
VfL. Heidenheim - VfL. Heidenheim	2:2

Abteilung Unterland	
VfL. Heidenheim - VfL. Heidenheim	4:4
VfL. Heidenheim - VfL. Heidenheim	2:2
VfL. Heidenheim - VfL. Heidenheim	2:2
VfL. Heidenheim - VfL. Heidenheim	2:2

Abteilung Stuttgart	
VfL. Heidenheim - VfL. Heidenheim	4:10
VfL. Heidenheim - VfL. Heidenheim	2:10

Abteilung Hohenjoller	
VfL. Heidenheim - VfL. Heidenheim	7:4
VfL. Heidenheim - VfL. Heidenheim	4:3
VfL. Heidenheim - VfL. Heidenheim	2:4

Abteilung Schwarzwald	
VfL. Heidenheim - VfL. Heidenheim	4:9

Rur ein Spiel fand hier statt, dies allerdings war recht bedeutend. Nun gelang es den Gmünder Romanen doch wieder nicht, in Kalen die, ach so notwendigen, Punkte zu ergattern. Die Lage der Gmünder wird dadurch immer bedrohlicher.

Abteilung Wies

Nur ein Spiel fand hier statt, dies allerdings war recht bedeutend. Nun gelang es den Gmünder Romanen doch wieder nicht, in Kalen die, ach so notwendigen, Punkte zu ergattern. Die Lage der Gmünder wird dadurch immer bedrohlicher.

Abteilung Hohenjoller

Meister Friedrichshafen punktete die Lindauer recht deutlich 11:2 aus, während Laupheim durch einen Sieg gegen Wangen den 2. Platz eroberte. Das Spiel in Lindenberg mußte ausfallen.

Abteilung Schwarzwald

Der Ringländlerkampf Württemberg gegen Baden brachte den schwäbischen Ringern einen großen Erfolg. Die bayerische Staffel, die ohne Hornstädter antrat, wurde am Samstag in Stuttgart mit 10:8 geschlagen, wobei Vögeler-W. über Manger-W. und Herbert-W. über Ehenhäuser-W. entscheidende Siege erlangten. Den Rückkampf am Sonntag in Heidenheim gewannen dann die Bayern gegen eine wesentlich umgestellte württembergische Auswahl hoch mit 11:5

